

**DEPARTEMENT
GESUNDHEIT UND SOZIALES**

Abteilung Gesundheit

Sektion Gesundheitsförderung und Prävention

6. Oktober 2020

FACT SHEET

Animationsfilm "Rocks in my Pockets"

1. Ausgangslage

Zum internationalen Tag der psychischen Gesundheit am 10. Oktober 2020 zeigt das Netzwerk Psychische Gesundheit Kanton Aargau im Rahmen der Aktionstage Psychische Gesundheit 2020 einen preisgekrönten Animationsfilm über Depression und Suizid.

2. Handlung

Sisyphos, die Figur aus der griechischen Mythologie, kennt man wegen seiner Strafaufgabe: Weil er die Götter verachtet, muss er in der Unterwelt einen Felsblock den Berg hinaufwälzen, der jedes Mal kurz vor dem Gipfel wieder ins Tal runterrollt. Mit einer solchen Szene beginnt der 2014 erschienene und mehrfach ausgezeichnete Animationsfilm "Rocks in my Pockets" (Steine in meinen Taschen). Die Protagonistin, welche die Sisyphusarbeit verrichtet, ist Autorin und Regisseurin Signe Baumanes selbst. Der Fels, in dem sich ein Dämon versteckt, steht für die Schwermut, mit der die 1964 in Lettland geborene Künstlerin zeitlebens zu kämpfen hat. Eine Depression, die sie in der symbolischen Form von Steinen in ihren Taschen stets mittragen muss.

3. Die Geschichte der Autorin

"Rocks in my Pockets" ist ein eindrückliches Zeugnis von Baumanes Familiengeschichte. Grossmutter Anna starb mit 50 Jahren nach einem kinder- und entbehrungsreichen Leben in der lettischen Provinz, das im Film schonungslos und liebevoll dokumentiert wird. Auf die Frage der jungen Signe, warum Anna so früh gehen musste und warum neben ihrem Totenbett wohl eine halbleere Medikamentenflasche gefunden wurde, bekommt sie von ihrer Verwandtschaft nur ausweichende Antworten. Die Grossmutter habe halt hart arbeiten müssen und zudem ein schwaches Herz gehabt.

Doch Baumanes kommt dem Familienschicksal auf die Spur. Während die Grossmutter ihren offensichtlichen Todeswunsch ihrer vielen Kinder wegen lange unterdrückte, setzen ihn zwei Cousins schneller in die Tat um. Eine dritte verschwindet im Nebel der Psychopharmaka. Auch Baumanes Leben in der Sowjetunion gleicht einer Achterbahn: Sie hinterfragt den Sinn des Daseins, heiratet den Eltern zuliebe, bekommt ein Kind, entwickelt Selbstmordfantasien, wird von einer Psychiaterin in eine Klinik eingewiesen, nach drei Monaten entlassen und lässt sich scheiden. Spätestens als ihre Mutter den Sohn in Obhut nimmt, steht sie vor dem Nichts. Erst viele Jahre später erfährt Baumanes von ihrer wahren psychiatrischen Diagnose, welche die Eltern geheim gehalten und dafür sogar die Ärzte bestochen hatten. Und sie weiss jetzt: Ihre Krankheit ist genetisch bedingt, wie ihre Schwester in einem Schlüsselsatz bestätigt: "Du wurdest zum Verrücktsein entworfen."

Bis heute geht Baumann, die inzwischen in New York lebt und arbeitet, "entlang der dünnen Linie zwischen Vernunft und Wahnsinn". Immer wieder muss sie wochenlang den unfassbaren inneren Schmerz ihrer Schizophrenie ertragen, die Angst, die Schuldgefühle, das selbstzerstörerische Verhalten – die Steine, die schwer in ihren Taschen wiegen. Aufwühlend schildert sie, was sie davor rettet, sich ihre Pulsadern aufzuschlitzen: Es ist ihr Durchhaltewille und die Gemeinschaft ihrer Mitmenschen, nicht das Sich-gehen-Lassen und die Herrschaft von Medikamenten. Die traurige Familiengeschichte endet mit einer versöhnlichen Schlusszene, die Baumann zurück zu ihrer Grossmutter führt.

4. Über den Film

"Rocks in my Pockets" war am Animationsfilm-Festival Fantoche 2020 im September in Baden geplant. Der Film kann am 10. Oktober anlässlich des internationalen Tags der psychischen Gesundheit gratis gestreamt werden (E, Untertitel D, F, I).

Die abstrahierende Technik des Animationsfilms, die teilweise Überzeichnung der Figuren und der bisweilen ironische Erzählstil – die Filmerin spricht den Hintergrundtext selbst – sorgen für heitere Momente. Dies macht "Rocks in my Pockets", den Baumann als "funny film about depression" bezeichnet, zu einem berührenden Erlebnis.

5. Mehr dazu

- [Link zum offiziellen Filmtrailer](#)
- [Link zum Film auf der Streaming-Plattform Vimeo](#) (funktioniert nur am 10. Oktober)
- Live-Chat mit Autorin und Regisseurin Signe Baumann am 10. Oktober von 18.00 bis 19.00 Uhr per Videokonferenz: [Link zum Zoom-Meeting](#) (funktioniert nur am 10. Oktober von 18.00 bis 19.00 Uhr)
- Weitere Informationen zur Autorin Signe Baumann finden Sie unter www.signebaumann.com

